

Der Präsident der Deutschen Kolonialgesellschaft, Seine Hoheit der Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, hat die Widmung des Werkes angenommen.

[15877]

Sobald gelangt zur Ausgabe:

Geschichten und Lieder

der

Afrikaner

Ausgewählt und verdeutscht

von

A. Seidel

Sekretär der Deutschen Kolonialgesellschaft
Herausgeber der Zeitschrift für afrikanische und ozeanische Sprachen.

Umfang 23 Bogen = 352 Seiten

Romanformat

Preis: geheftet M 5.—; gebunden M 6.—

Bezugsbedingungen: bedingungsweise (gebunden nur in einem Exemplar) mit 25%, bar mit 33 1/3%, auf 6: 1 Freierpl.

Ein Probeexemplar geheftet und gebunden bar mit 40%

Der bekannte Sprachforscher und Sekretär der Deutschen Kolonialgesellschaft liefert in diesem Werk einen höchst wertvollen und interessanten Beitrag zur Charakteristik der afrikanischen Eingebornen. Zu einer Zeit, wo durch das imponierende Schauspiel der Aufteilung des dunklen Kontinents unter die europäischen Mächte und infolge des Eintretens Deutschlands in die Reihe der kolonisierenden Staaten die Augen der zivilisierten Welt mehr als je auf Afrika gerichtet sind, muß es von höchster Wichtigkeit sein, über das Geistes- und Gemütsleben der so lange verkannten Schwarzen eine so gründliche Aufklärung zu erhalten, wie es hier geschieht, eine Aufklärung, deren Authentizität um so weniger angefochten werden kann, als das Material, worauf sie sich stützt, dem Leser zur eigenen Beurteilung vorgelegt wird.

Den Glanzpunkt des Buches bildet eine mehr als 300 Seiten umfassende Zusammenstellung von Proben aus der Volkslitteratur der Afrikaner in formvollendeter, geschmackvoller deutscher Uebersetzung. Zur Lösung einer solchen Aufgabe war gerade der Verfasser als Herausgeber der offiziell subventionierten Zeitschrift für afrikanische und ozeanische Sprachen in hervorragendem Maße berufen, wie wohl wenige neben ihm. Die Sammlung zerfällt in vier große Teile, in denen Proben aus der Volkslitteratur der semitischen Völker, der Hamiten, der Bantu-Neger und der Mischnegers des afrikanischen Kontinents gegeben sind. In buntem Wechsel finden sich hier Märchen mit Riesen, Zwergen, Geistern, Hexen, allerhand Zaubereien wie bei uns, Tierfabeln, Anekdoten, Erzählungen — meist mit didaktischer Tendenz —, religiöse Traditionen über den Ursprung der Welt, die Erschaffung der Menschen, Entstehung des Todes u. s. w., historische Erzählungen aus der Stammesgeschichte, Rätsel und Sprichwörter. Hierzu kommen noch Poesieen jeglicher Gattung: Liebeslieder, Spottlieder, Kriegslieder, Epen, Trauergefänge, religiöse Gefänge, Lehrgedichte u. s. w. Zum Teil sind die Musiknoten hinzugefügt. Man ist ebenso überrascht über die tiefe Empfindung, die Lebensklugheit und scharfe Beobachtungsgabe, die sich in allen diesen Litteraturstücken ausspricht, wie auch über das Feingefühl für kunstvolle Komposition und packende Darstellungsgabe der Schwarzen. Ein Teil der Poesieen atmet höchsten dichterischen Schwung, der in der meisterhaften Nachbildung des Verfassers zu vollster Geltung kommt.

Wir liefern nur auf Verlangen.

Berlin W. 62, den 1. April 1896.

Hall & Grund

Verlag von Krieg und Sieg

Geschäftsleitung des Vereins der Bücherfreunde